



Basel, den 24.6.2021

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 5 / 2021
Montag, 14. Juni 2021, 17.00 – 18.15 Uhr

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die 60 Anwesenden zur Vorstandssitzung. Aus Coronagründen findet auch diese KSBS-Sitzung auf MS-Teams statt. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung kurz mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Abstimmungen finden per MS Forms-Links resp. digitales Handerheben statt.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 19. April 2021

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-//- Das Protokoll wird mit 39:0 Stimmen genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Primarschule (PS): Ein Anliegen der aktuellen 6.-Klass-Lehrpersonen (LP) wird vorgestellt. Sogenannte «Jokertage» (Restkontingent des Familienurlaubs) werden von einigen Schülerinnen und Schülern (SuS) während der letzten Schultage vor den Sommerferien noch eingezogen. Unklar ist aus Sicht der LP, wer haftbar gemacht werden kann, wenn sich diese Kinder trotz des Ferienbezugs auf dem Schulareal aufhalten und sich dabei allenfalls ein Unfall ereignet. Sie stellen sich zudem die Frage, ob der Bezug des Ferienurlaubs am Ende der 6. Klasse zu diesem Zwecke überhaupt zulässig ist. Aus Sicht der betroffenen LP scheint diese Form des Restbezugs nicht sinnvoll.

⇒ *Der Leitende Ausschuss (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Aus dem Leitenden Ausschuss (LA)

Verabschiedungen aus dem Vorstand: Simon Rohner (SR) bedankt sich bei den folgenden zurücktretenden Vorstandsmitgliedern und Konferenzvorstands-Personen für ihr sehr geschätztes, langjähriges Engagement:

- KoVo-ZBA: Leonhard Lindenmüller, Ursula Bausenhardt, Liselotte Stähelin, Jutta Chresta
- PS Lysbüchel: André Theler, Nicole Cantaluppi
- PS Dreirosen: Andreas Vincenzi, Katharina Berger
- PS Wasserstelzen: Remigius Koelbing
- PS Burgstrasse: Oliver Viani
- PS Insel: Regula Löw
- Logopädie: Imelda Jecker
- PS Theodor: Anna Stupan
- Bundesasylzentrum: Heidi Moser
- TS Bettingen: Stephan Hitz
- PS Rittergasse: Nataša Pernus
- PS Erlensträsschen: Marie-Christine Fankhauser

Fachkonferenz Tagesstrukturen: Der LA möchte eine eigenständige Konferenz für die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen (TS) aufbauen (nach dem Vorbild des EKV Primarstufe, der StuKo Sek 1 sowie dem KoVo Gym und dem KoVo Berufsschulen). Eine Konstitutionssitzung dafür wird voraussichtlich im Oktober 2021 stattfinden. Der LA plant dies mittels direktem Miteinbezug der Betroffenen beim Aufbau. Ziel ist es, dass die KSBS sich in direktem Austausch mit den Mitarbeitenden der TS befindet und die Erreichbarkeit der Mitglieder sichergestellt ist. Bezweckt wird letztlich eine Stärkung der TS innerhalb der KSBS sowie an den Schulstandorten.

Konsultation zu den Richtlinien Tagesstrukturen: Aufgrund fehlender Zeitgefässe mit dem Vorstand im Mai 2021 wurde diese Arbeit durch den LA in Zusammenarbeit mit den TS-

Vertretungen des KSBS-Vorstands vorgenommen und eine ausführliche Stellungnahme ausgearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte waren dabei vor allem der Qualitätsanspruch an die TS-Dienstleistungserbringung (u.a. Betreuungsschlüssel) sowie die Optimierungsmöglichkeiten bei erheblichen Unterschieden zwischen den privaten und schuleigenen TS-Anbietern. Die ausführliche Stellungnahme ist auf der KSBS-Website aufgeschaltet (<https://ks-bs.edubs.ch/aktuelles/konsultation-zu-den-richtlinien-fuer-tagesstrukturen-ferienangebote-ferienbetreuung>).

Wortmeldung aus dem Vorstand: Christina Renz vertritt die TS heute im KSBS-Vorstand, Leo Gebbia wird diese Aufgabe danach während der FSS-Sitzung wahrnehmen.

Eine TEAMS-Präsenzkontrolle ist seit kurzer Zeit für die Organisatorin oder den Organisator von Online-Sitzungen möglich und wird automatisch erstellt. Somit wird auch eine Präsenzliste der heutigen KSBS-Vorstandssitzung generiert.

Wahlverfahren für neue Schulleitungen: SR berichtet über die gesetzlichen Grundlagen, mittels welcher gewährleistet ist, dass der Vorstand der Schulkonferenz (KoVo) dabei ein Anhörungsrecht genießt:

411.350 Verordnung für die Schulleitungen der Volksschulen

§ 18 Anstellung

1 Das Schulleitungsmitglied wird nach Massgabe der Bestimmungen des kantonalen Personal-rechts durch die Volksschulleitung angestellt. Vor der Anstellung sind der Vorstand der Schul-konferenz und die Präsidentin bzw. der Präsident des Schulrats anzuhören.

(Gleiche Regelung gilt an den Mittel- und Berufsschulen)

Wortmeldung aus dem Vorstand: Aus eigener Erfahrung berichtet dazu eine KoVo-Person. Es erscheint ihr wichtig, dass die Konferenzvorstände dieses Recht aktiv einfordern, sofern es ihnen nicht automatisch gewährt wird.

Pädagogische Konzepte «Digitalisierung» (Zwischenstand): Von total 57 «Gruppen» sind bisher 36 Rückmeldungen zur Erstellung des pädagogischen Digitalisierungskonzeptes beim LA eingegangen. SR bedankt sich für alle Rückmeldungen und würde sich freuen, wenn bald noch weitere folgen werden.

3. Schulleitungsressourcen

Innerhalb den Stufenkonferenzen der Primarschule (EKV PS) und der Sekundarstufe 1 (StuKo Sek 1) wurde bereits über eine mögliche Erhöhung der aktuell bestehenden Schulleitungsressourcen diskutiert. Beide Konferenzen haben sich in einer ersten Befragung für mehr Ressourcen für die Schulleitungen (SL) ausgesprochen.

Bisheriger Weg

- Sept. 2020: Antrag PS-Brunnmatt zur Erhöhung der SL Ressourcen – Umfrage im EKV PS
- Nov. 2020: Umfrage StuKo Sek 1
- Jan. 2021: Gespräche mit Schulleiterverband, Ankündigung an Volksschulleitung (VSL)
- Feb. 2021: Geplant für Vorstandssitzung, Verschiebung aus Zeitgründen
- Apr. 2021: Info anlässlich der Vorstandssitzung
- Juni 2021: eventueller Beschluss durch den KSBS-Vorstand

Bisherige Befragungsergebnisse

Frage	PS (JA: NEIN: ENT.)	Sek 1
Erhöhung der SL-Ressourcen im Verhältnis 1:1 zur Entwicklung der SuS-Zahlen	28:7:1	5:0:1
Mehr Ressourcen für die Verrichtung allgemeiner Aufgaben	11:12:11	4:0:2

Generelle Überprüfung der SL-Aufgaben	29:0:6	5:1:0
Reduktion der aktuellen SL-Aufgaben	2:7:25	1:3:2
Mehr Ressourcen für unterstützende Aufgaben zugunsten der LP und FP	18:5:12	4:0:2
Aufstockung Sekretariate	24:8:3	6:0:0

Diskussion (Antworten aus dem LA)

- Was ist die Meinung des Schulleiterverbands dazu?
- *Die konkreten Umfrage-Formulierungen stammen von der KSBS, das Präsidium des Schulleiterverbands befürwortet eine Erhöhung der Ressourcen.*
- Als Primar-LP hätte ich auch gerne mehr Mittel für meine Arbeit. Die SL beanspruchen bereits jetzt viele Ressourcen. Wenn die Leitungsressourcen noch weiter erhöht werden, wird automatisch die Bürokratie ausgebaut. Stattdessen sollten besser die Schulsekretariate gestärkt werden.
- Ich pflichte diesen Überlegungen bei.
- An unserer Schule hatten wir eine Vakanz (eine von drei SL-Mitgliedern). Die beiden verbliebenen waren der Ansicht, sie könnten die Leitung zu zweit allein gut leisten.
- Bei uns war die gleiche Situation. Nach dem Wegbleiben einer SL-Person schien es mir sogar besser zu sein.
- Ich weiss leider zu wenig, was die SL konkret eigentlich alles leisten. Allerdings habe ich den Eindruck, dass sie oft am Limit arbeiten. Vielleicht wäre darum eine Aufgabenüberprüfung der bessere Schritt, als bloss einfach die Ressourcen zu erhöhen.
- Ich unterstütze einen Ausbau bei den Schulsekretariaten.
- Es stellt sich die Frage, wie viel Teilautonomie wirklich nötig ist. Wo liegen deren Stärken und Schwächen? Eine solche Analyse wäre vor der Ressourcendiskussion zunächst angezeigt.
- Es gibt zunehmend fachfremde SL-Personen. Wollen wir das wirklich?
- Das Schulsekretariat wird zunehmend mit neuen Aufgaben beauftragt und unterstützt auch den Betrieb der TS.
- Es wäre nützlich, den Aufteilungsschlüssel, wie viele Klassen wie viele SL-Ressourcen generieren, wieder einmal zu sehen.
- Ich würde dort gezielt entlasten, wo Überlastungen konkret bestehen und nicht wie mit der Giesskanne vorgehen.
- SL-Mitglieder, die überlastet sind, sollten gezielt unterstützt werden können. Mehr Ressourcen generell führen aber nur dazu, dass die SL mit mehr Zeit noch mehr anreissen, was wir Lehrpersonen dann entwickeln sollen.
- Bei uns bräuchte es definitiv mehr Ressourcen für die SL und für das Sekretariat. Das Schulhaus und die administrativen Aufgaben wachsen und die SuS-Zahlen nehmen stets zu, aber die Ressourcen bleiben gleich. Da sind sie definitiv langsam am Limit.
- Ich bin auch der Meinung, dass die Administration immer grösser wird. Die Ressourcen werden dorthin geleitet, während es an der Basis in den Klassen an Unterstützung fehlt.
- Die Frage ist auch, welche Aufgaben eine SL abdecken soll. Vielleicht sollte man zuerst das Aufgabenprofil genauer anschauen.

Weiteres Vorgehen: Der LA nimmt die eingegangenen Rückmeldungen aus dem Vorstand entgegen und wird diesem in einer Folgesitzung einen Vorschlag für das weitere Vorgehen zu diesem Thema vorlegen. Danach erst soll der Vorstand darüber entscheiden, ob sich die KSBS für eine Erhöhung der SL-Ressourcen aussprechen soll.

Beschluss: -//- Der Vorstand stimmt dem weiteren Vorgehen stillschweigend zu.

4. Konsultation WEGM («Weiterentwicklung gymnasiale Maturität»)

MB führt ins Thema ein. Er und Christoph Tschan (CT) sind als LA-Mitglieder und Gymnasial-LP selber direkt davon betroffen. Der Vorstand wird über die Konsultationsantwort der KSBS zu den Reformvorschlägen MAR/MAV («Maturanerkenntnisreglement bzw. -verordnung») im Rahmen des WEGM und über die nächsten Schritte im Konsultationsprozess WEGM informiert.

National wurde eine gross angelegte Reform der gymnasialen Maturität angestossen. Kantonal konnten sich die Gymnasial-LP ein erstes Mal zu den vorgelegten Veränderungsvorschlägen äussern. Dies geschah in einer sogenannten «internen Konsultation» zu MAR/MAV, wobei die Antwort der baselstädtischen LP nur eine von vielen Rückmeldungen von verschiedenen anhörungsberechtigten Parteien schweizweit darstellt.

Bisheriger Verlauf

Die Konsultation zu den Reformvorschlägen MAR/MAV fand koordiniert durch die KSBS bei allen Gymnasien statt. Diskutiert wurden dabei u.a. eine Ausweitung des Fächerkanons bei Grundlagen- und Wahlpflichtfächern, eine Erhöhung bei der Anzahl der Maturprüfungsfächer und eine Verschärfung der Bestehensnormen sowie eine mögliche Aufteilung der vier Gymnasialjahre in zwei Stufen mit je zweijähriger Grundlagen- und Vertiefungsphase. Die Konsultationsfrist war sehr kurz. Die KSBS hat aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen von 208 Gymnasial-LP ein Begleitschreiben an den Verein Schweizerischer Gymnasiallehrpersonen (VSG) verfasst und verschickt.

Inhalte der KSBS-Stellungnahme

- Ablehnung der vorgeschlagenen Änderungen auf breiter Front
- Kritik an der Organisation und der zeitlichen Planung der Vernehmlassung zur Reform
- Kritik an den vorgeschlagenen Inhalten
- Hauptgrund: Kein Vorschlag kann das deklarierte Ziel der Reform (langfristige Sicherung der Qualität der gymnasialen Maturität sowie des prüfungsfreien Zugangs zur Universität) wesentlich besser erreichen als der Status Quo. Die gewachsenen Strukturen (von Studententafel bis kantonaler Organisationsstruktur der Gymnasien) werden infrage gestellt, ohne einen deutlichen Mehrwert für die schulische Bildung aufzuzeigen.

Das detaillierte Schreiben der KSBS an den VSG wurde den Vorstandsmitgliedern im Vorfeld dieser Sitzung bereits elektronisch zugestellt.

Rückmeldungen aus dem Vorstand / Antworten des LA

- War es das Ziel der Reform, dass die SuS nach der Matura in Zukunft studierfähiger sind?
- *MB: Die Projektgruppe verfügte bei ihrer Reformplanung über keine entsprechenden, wissenschaftlichen Untersuchungen. Es wurden auch keine Vorabsprachen zusammen mit den Universitäten durchgeführt. Das Hauptziel scheint daher eher zu sein, dass die teilweise beträchtlichen, inhaltlichen Unterschiede zwischen den Maturschulen in den verschiedenen Kantonen mehr vereinheitlicht werden und in der Folge Zusatzprüfungen bei der Aufnahme an die Universität entfallen.*
- Die Sek1-LP sollten auch zu den Reformplänen befragt werden. Jeder Kanton hat schliesslich andere Selektionskriterien an der Schnittstelle zwischen der Sek 1 und den Gymnasien.
- *MB: Es handelt sich bei der WEGM um eine nationale Konsultation. Diese wurde top-down organisiert. Darum war auf kantonaler Ebene zu klären, wer zu was überhaupt Stellung nehmen konnte. Die KSBS hat den Konsultationsprozess in Basel-Stadt für die Gym-LP in Basel-Stadt koordiniert; es fanden Koordinationsabsprachen bezüglich der Abläufe mit der AKOM (Rektorinnen und Rektoren der Gymnasien) und dem ED statt, wobei die LP ihre Stellungnahme eigenständig erstellten. Ein Einbezug der Sek. 1-LP war von der nationalen Projektleitung nicht vorgesehen und konnte so kurzfristig von der KSBS nicht aufgeleitet werden. Das Ganze fand unter enormen Zeitdruck statt.*

Ausblick

a) MAR/MAV

Die Rückmeldungen aus allen Kantonen werden zurzeit gesammelt und ausgewertet. Sie sollen in einen Vorschlag münden, der dann in eine offizielle Vernehmlassung gegeben wird (vgl. <https://matu2023.ch/de/> und <https://ks-bs.edubs.ch/aktuelles/erste-konsultation-zur-weiterentwicklung-der-gymnasialen-maturitaet>). Der Prozess ist mit dieser Konsultation noch nicht abgeschlossen. Obwohl die vorgeschlagenen Veränderungen bisher grossmehrheitlich abgelehnt werden, besteht weiterhin ein gewisser Reformdruck. Es ist davon auszugehen, dass bald neue Vorschläge kommen werden. Die betroffenen LP sind daher gut beraten, sich im Voraus darüber Gedanken zu machen, wo aus ihrer Sicht konkreter Verbesserungsbedarf bestehen könnte.

b) Rahmenlehrpläne (RLP)

Aktuell läuft noch eine zweite Konsultation zur WEGM, welche aber über die Fachschaften bzw. Zentralen Fachkonferenzen (ZFK) läuft und über die Standorte koordiniert wird. Die KSBS ist hier nicht direkt involviert, ebenfalls von der KSBS koordiniert wird. Die Fachschaften der Gymnasien haben bis Mitte/Ende September 2021 Zeit, ihre Rückmeldungen zur vorgeschlagenen Reform einzureichen.

Wortmeldung aus dem Vorstand / Antwort des LA

Dank an den LA, welcher dieses «Riesending» in kürzester Zeit gut aufgegleist und bewältigt hat. Die zweite Konsultation zu den Rahmenlehrplänen scheint jedoch angesichts der unsicheren MAR-Situation (z.B. aufgrund der unsicheren Strukturen und Stundentafeln) nur schwer bewältigbar zu sein.

- *MB animiert die betroffenen LP, sich dennoch an diesem Prozess aktiv zu beteiligen und allenfalls eine dafür angemessene, zeitliche Entlastung bei ihren Schulleitungen zu beantragen.*

5. Jahrespromotion

SR berichtet:

Kontext

Die Schullaufbahnverordnung (SLV) sieht für die Sekundarschule 1 stets Semesterzeugnisse vor. In der Primarschule (PS) hingegen gibt es nur in der 6. Klasse Semesterzeugnisse, ansonsten werden Jahreszeugnisse (JZ) ausgestellt. Aus Sicht der KSBS stellt sich die Frage, wie die Selektion weiterhin effizient gewährleistet und gleichzeitig der Leistungsdruck gesenkt werden kann. Die von der KSBS eingesetzte «Arbeitsgruppe Algorithmus» hatte vor rund zwei Jahren vorgeschlagen, dass in der 6. PS-Klasse künftig nur noch JZ bestehen sollten.

Eine Echogruppe hat sich in zwei Sitzungen zusammen mit dem LA intensiv mit dem Thema «Jahrespromotion in der Volksschule» beschäftigt. Mitglieder dieser Echogruppe sind Philipp Bäni, Andrea Rusch, Benjamin Rohner, Deborah Lagler, Simone Prein, Simone Thomann.

Geplant wird nun die Durchführung einer Umfrage bei allen KSBS-Mitgliedern zu diesem Thema. Dafür wurde ein stufenspezifisch auswertbarer Fragebogen entworfen, mit dessen Hilfe eine pädagogische Begründung für oder gegen Jahrespromotionen zuhanden der Volksschulleitung ausgearbeitet werden kann. Bei der aktuell vorliegenden Form des Fragebogens handelt es sich erst um einen (noch nicht fertigen) Entwurf. Daher wünscht sich der LA von Seiten des Vorstands Rückmeldungen u.a. dazu, ob der Aufbau so stimmt.

Die Vorstandmitglieder beteiligen sich online an der Bearbeitung des Fragebogen-Entwurfs und erhalten anschliessend Gelegenheit für Rückmeldungen dazu an den LA:

- Ich würde zuerst gerne befragt, ob ich Jahres- oder Semesterpromotion befürworte oder ablehne.
- Bedeutet weniger Prüfungen auch automatisch weniger Druck? Weniger Prüfungen heisst doch auch mehr Stoff pro Prüfung, grösseres Gewicht, wenn am Prüfungstag, wenn etwas nicht rund läuft. Zwei Zeugnisse bedeuten nicht automatisch präzisere Leistungsbeurteilung. Auch mit einem Zeugnis kann und muss die Leistungsbeurteilung präzise sein....

- Vielleicht sollten wir einfach auch weniger Stoff prüfen.
- Es sollte auf jeden Fall mehr vertieft werden können. Damit auch die Interessen der Schülerinnen und Schüler Platz finden.
- Korrekt. Ich wage zu behaupten, dass Vertiefen nicht zwingend was mit Prüfen zu tun hat.
- Ich finde bei diesem Thema vor allem schwierig, dass die Jugendlichen auf der Sekundarstufe jedes halbe Jahr «fliegen» können und sich - wohlbemerkt in der sensiblen Phase der Pubertät - keine Ausrutscher leisten können so wie früher. Ich fände es fair, wenn «auf Probe setzen» wieder möglich gemacht würde, im Sinne von «pass auf und streng dich im nächsten halben Jahr wieder mehr an».
- Die Schülerinnen und Schüler haben aber auch jedes Semester die Chance aufzusteigen.
- Eine schlechte Leistung ist kein Motivationsfaktor. Wer geflogen ist, landet erst einmal auf den Boden. Einzelne rappeln sich (viel) später wieder auf.
- Das bezieht sich übrigens auch auf eine provisorische Versetzung. Sie sind aus meiner Sicht ein Stein, der in den Weg gelegt wird.
- Wäre es jedoch nicht sowieso gegeben, dass «Überflieger» im falschen Leistungszug umgestuft würden? Und ein ständiges Hin und Her will ja niemand. Sprich: Wenn ich es einmal vermasselt habe, werde ich wohl kaum gleich wieder im nächsten Semester aufsteigen.
- Ein Zugwechsel kann auch eine Entlastung sein.
- Im Leben braucht es aber Chancen! Entlastung braucht heute eher das Alter und auch da sind sich nicht alle einig.

Weiteres Vorgehen

Der LA wird die KSBS-Umfrage nach den Sommerferien durchführen. Befragt werden dabei alle KSBS-Mitglieder (Lehr-, Fach- und Leitungspersonen). Geplant ist, die Resultate aus der Umfrage nach den Herbstferien vorzustellen.

Beschluss

Soll der Fragebogen zur Jahrespromotion (wird vom LA aufgrund der Rückmeldungen aus dem Vorstand noch im Detail justiert) wie vorgeschlagen eingesetzt und die Umfrage im Sommer 2021 durchgeführt werden?

-/- 39 Ja, 1 Nein, 6 Enthaltungen

6. Rückblick und Ausblick

Rückblick

- Keine Wortmeldungen

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- Ausblick auf pädagogische Konzepte zur Digitalisierung
- Formative Beurteilung 1. Zyklus (Vorschlag der AG)
- KSBS-Umfrage «Jahrespromotion»
- WEGM

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier